

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### Niederschrift

#### Sitzung des Ausschusses für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung

---

Sitzungstermin: Donnerstag, 24.01.2013  
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr  
Sitzungsende: 20:00 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 1a/b, Rathausanbau, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

---

#### Sitzungsteilnehmer:

##### **Anwesende Mitglieder**

##### **Vorsitz**

Andreas Engelmann DIE LINKE.

##### **reguläre Mitglieder**

Dr. Joachim Harms	SPD
Arved Schönberger	DIE LINKE.
Uwe Michaelis	SPD
Ulrike Jahnel	CDU
Dr. Ursula Karlowski	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
Evelyn Koch	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09
Karsten Schwadtke	FDP
Rainer Bauer	FÜR Rostock

##### **Stellvertreter**

Sabine Frießecke	CDU	Vertretung für: Herrn Nöske, Toralf
------------------	-----	--

##### **Verwaltung**

Ullrich Böttner	Amt für Umweltschutz
Monika Fritsche	Amt für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Stefan Hlawka	Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
Uta Klimpel	Amt für Umweltschutz
Holger Matthäus	Senator für Bau und Umwelt
Jürgen Müller	Amt für Management und Controlling
Birger Schmeling	Büro des Oberbürgermeisters
Heiko Tiburtius	Tief- und Hafenbauamt
Elke Watzema	Rechtsamt

##### **Gäste**

Nele Baumann	NDR, Ostseestudio
Sigrid Beleins	Interkultureller Garten Rostock
H.-Jürgen Kersandt	
Horst Patzwahl	OBR Südstadt

Thomas Pitsch

Bürgerinitiative Wallanlagen

Regine Staiger

Arbeitsgruppe "Gärten ohne  
Grenzen"

Mandy Walker

Interkultureller Garten Rostock

<b>Entschuldigte Mitglieder</b>
---------------------------------

<b>reguläre Mitglieder</b>
----------------------------

Toralf Nöske

CDU

entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2013
- 4 Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden
- 5 Ggf. Wahl der oder des 1. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden
- 6 Anträge
  - 6.1 Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion)  
Eingruppierung der Straßen und Plätze in der Hansestadt Rostock gemäß § 4 Abs. 4 der Straßenbaubeitragssatzung  
Vorlage: 2012/AN/4194
  - 6.2 Dr. Jörn-Christoph Jansen für den Ortsbeirat Südstadt  
  
Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2012/AN/4209
  - 6.3 Dr. Jörn-Christoph Jansen für den Ortsbeirat Südstadt  
  
Standort des Interkulturellen Gartens  
Vorlage: 2013/AN/4245
  - 6.3.1 Standort des Interkulturellen Gartens  
Vorlage: 2013/AN/4245-01 (SN)
- 7 Beschlussvorlagen
  - 7.1 Kurzzeitparkplatz St.-Petersburger-Straße (Ladezone) vor dem Warnowgeschäftszentrum mit Kino  
Vorlage: 2012/BV/3636

- 7.2     Bebauungsplan Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: 2012/BV/4108
- 7.3     Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.W.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"  
Vorlage: 2012/BV/4110
- 7.3.1   Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183  
"Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"  
Vorlage: 2012/BV/4110-02 (NB)
- 7.4     Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX  
Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018  
Vorlage: 2012/BV/4146
- 7.4.1   Martin Lau (Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu)  
Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX  
Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018  
Vorlage: 2012/BV/4146-05 (ÄÄ)
- 7.4.2   Martin Lau (Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu)  
Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX  
Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018  
Vorlage: 2012/BV/4146-06 (ÄÄ)
- 7.4.3   Stellungnahme zum Änderungsantrag 2012/BV/4146-05 (ÄÄ)  
Martin Lau, Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu  
Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX  
Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018  
Vorlage: 2012/BV/4146-11 (SN)
- 7.4.4   Stellungnahme zum Änderungsantrag 2012/BV/4146-06 (ÄÄ)  
Martin Lau, Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu  
Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX  
Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018  
Vorlage: 2012/BV/4146-12 (SN)
- 7.5     Abfallwirtschaftskonzept der Hansestadt Rostock  
Vorlage: 2012/BV/4170
- 7.6     Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 10.VS.180  
"Vergnügungsstätten KTV"  
Vorlage: 2012/BV/4183
- 7.7     Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 11.VS.181  
"Vergnügungsstätten Stadtmitte"  
Vorlage: 2012/BV/4185
- 7.8     Kooperation mit der Hafenstadt Batumi (Georgien)  
Vorlage: 2012/BV/4217

## 8 Verschiedenes

### 8.1 Informationen zum Thema Flora und Fauna in der Hansestadt Rostock

### 8.2 Informationen des Ausschussvorsitzenden

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Janel eröffnet als Älteste die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Einladung ist rechtzeitig zugegangen und durch Aushang bekannt gemacht worden.

#### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die Nachtragstagesordnung ist den Mitgliedern zugegangen. Sie enthält die Ergänzung um den Antrag zum Standort Interkultureller Garten und Änderungsanträge zum Haushaltsicherungskonzept sowie Stellungnahmen der Verwaltung. Frau Dr. Karlowski bittet darum, den Tagesordnungspunkt Information zu Flora und Fauna vorzuziehen. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung angenommen.

#### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2013**

Zur Niederschrift liegen redaktionelle Änderungen von Frau Janel vor. Diese werden eingearbeitet.

Damit wird die Niederschrift genehmigt.

#### **TOP 4 Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden**

Herr Michaelis schlägt als Vorsitzenden Herrn Engelmann vor.

Herr Schwadtke stellt den Antrag auf geheime Wahl.

Als Wahlkommission werden Frau Friecke und Frau Koch bestimmt.

Die geheime Abstimmung zur Wahl der / des Ausschussvorsitzenden hat Folgendes ergeben:

**Gesetzliche Stimmzahl: 9**

**Ausgegebene Stimmzettel: 9**

**Abgegebene Stimmzettel: 9**

**Ungültige Stimmen: 1**

Auf Herrn Engelmann entfielen sechs Stimmen.

Damit ist Herr Engelmann als Ausschussvorsitzender gewählt.

Frau Janel übergibt die Leitung an Herrn Engelmann.

#### **TOP 5 Ggf. Wahl der oder des 1. Stellvertreters des Ausschussvorsitzenden**

Da Herr Engelmann zum Vorsitzenden gewählt wurde, muss der 1. Stellvertreter neu gewählt werden.

Herr Dr. Harms schlägt Herrn Michaelis vor.

Frau Dr. Karlowski beantragt geheime Wahl.

Als Wahlkommission werden Frau Friecke und Frau Koch bestimmt.

Die geheime Abstimmung zur Wahl der / des Ausschussvorsitzenden hat Folgendes ergeben:

**Gesetzliche Stimmenzahl: 9**

**Ausgegebene Stimmzettel: 9**

**Abgegebene Stimmzettel: 9**

**Ungültige Stimmen: 0**

Auf Herrn Michaelis entfielen sieben Stimmen.

Damit ist Herr Michaelis als 1. Stellvertretender Ausschussvorsitzender gewählt.

## **TOP 6     Anträge**

### **TOP 6.1   Prof. Dr. Dieter Neßelmann (für die CDU-Fraktion) Eingruppierung der Straßen und Plätze in der Hansestadt Rostock gemäß § 4 Abs. 4 der Straßenbaubeitragssatzung Vorlage: 2012/AN/4194**

Herr Matthäus betont, dass die Straßenbaubeitragssatzung an der Mustersatzung orientiert ist. Einer Anpassung spricht nichts dagegen. Er empfiehlt die Annahme des Antrages.

#### **Abstimmung:**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

### **TOP 6.2   Dr. Jörn-Christoph Jansen für den Ortsbeirat Südstadt**

#### **Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Rostock Vorlage: 2012/AN/4209**

Frau Watzema nimmt zum Antrag Stellung. Die konkrete Umsetzung scheint aus ihrer Sicht schwierig. Den Ortsbeiräten ist grundsätzlich ein Widerspruchsrecht eingeräumt. Wenn die Hauptsatzung geändert werden soll, müssen die konkreten Belange benannt werden. Die Abgrenzung der Angelegenheiten ist für die Verwaltung schwierig und sollte durch den Antragsteller benannt werden.

Frau Dr. Karlowski fordert, dass die neuen Teile der Kommunalverfassung adäquat übernommen werden. Die Formulierungen in der Kommunalverfassung sind offen gestaltet. Die Hauptsatzung ist veraltet.

Frau Koch weist darauf hin, dass der Antrag einen Grund hat. Die Ortsbeiräte werden oft zu ihren Belangen nicht gehört.

Herr Bauer wünscht, dass der Ortsbeiratsvorsitzende den Antrag noch mal vorstellt.

Herr Michaelis stellt den Geschäftsordnungsantrag, den Antrag zu vertagen. Der Antrag wird mit 3 Stimmen dafür und 7 Stimmen dagegen abgelehnt.

#### **Abstimmung:**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.3 Dr. Jörn-Christoph Jansen für den Ortsbeirat Südstadt****Standort des Interkulturellen Gartens  
Vorlage: 2013/AN/4245**

Herr Patzwald führt in den Antrag ein. Der Ortsbeirat möchte, dass der Standort für den Interkulturellen Garten im Bereich des B-Plans Groter Pohl integriert wird. Durch die Stadt wurde ein Standort an der Nobelstraße angeboten.

Der Ausschuss erteilt Frau Staiger Rederecht.

Frau Staiger erläutert die Vorteile des Standortes Groter Pohl mit Nähe zum Zentrum, zur Uni und zur Mosche. Der Standort in der Nobelstraße ist ungünstiger.

Frau Fritsche äußert sich positiv zum gestellten Antrag. Sie bittet um Veränderung des Termins auf den 30.06.2013. Der gestellte Termin ist zu kurzfristig.

Der Ausschuss wird einen Änderungsantrag einbringen und den Termin auf den 30.06.2013 festsetzen.

Der Änderungsantrag wird mit 9 Stimmen dafür, 1 dagegen angenommen.

**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	10
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 6.3.1 Standort des Interkulturellen Gartens  
Vorlage: 2013/AN/4245-01 (SN)**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis gegeben.

**TOP 7 Beschlussvorlagen****TOP 7.1 Kurzzeitparkplatz St.-Petersburger-Straße (Ladezone) vor dem  
Warnowgeschäftszentrum mit Kino  
Vorlage: 2012/BV/3636**

Herr Tiburtius führt kurz in die Vorlage ein. Ursprünglich war die Fläche als Ladezone für das Kino geplant. Diese Nutzung war dann nicht erforderlich. So wurde die Fläche für Kurzzeitparken genutzt. Hier findet aber auch widerrechtliches Parken statt, die Ordnung kann hier nicht durchgesetzt werden.

Es liegt ein Antrag auf privatrechtliche Nutzung vor. Hierzu muss die Fläche über einen Beschluss der Bürgerschaft eingezogen werden.

Herr Michaelis fragt nach, wie die Nutzung durch den Pächter gesichert werden kann.

Herr Tiburtius antwortet, dass die Nutzung über den Pachtvertrag geregelt werden muss.

**Abstimmung:****Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	2
Dagegen:	5
Enthaltungen:	3

Angenommen	
Abgelehnt	x

**TOP 7.2    Bebauungsplan Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"**  
**Aufstellungsbeschluss**  
**Vorlage: 2012/BV/4108**

Die Vorlage wird nach Vertagung weiterbehandelt. Frau Fritsche ergänzt die Ausführungen zu Unterschieden zwischen Ferienwohnung und Wohnen. Hier kommt es auf die Dauerhaftigkeit an.

Die redaktionelle Änderung wird dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	
Abgelehnt	

**TOP 7.3    Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.W.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"**  
**Vorlage: 2012/BV/4110**

Ergänzend zum Aufstellungsbeschluss des B-Planes erfolgt eine Veränderungssperre, um die Umwandlung in Ferienwohnungen ab sofort zu verhindern.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 7.3.1    Veränderungssperre zum Bebauungsplangebiet Nr. 01.WA.183 "Schutz des Wohnens vor Umwandlung in Ferienwohnungen in Warnemünde"**  
**Vorlage: 2012/BV/4110-02 (NB)**

Die Stellungnahme wird zur Kenntnis gegeben.

**TOP 7.4    Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX**  
**Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018**  
**Vorlage: 2012/BV/4146**

Herr Müller gibt eine kurze Einführung. Das Konzept ist notwendig, da der Haushalt nicht ausgeglichen ist. Es beinhaltet 26 Maßnahmen zur Ausgabensenkung, 11 zur Einnahmenerhöhung und 11 Prüfaufträge. Mit Beschluss der Bürgerschaft erhält das Konzept eine Verbindlichkeit. Es ist aber kein starres Instrument und soll durch unterjährige Berichterstattung unterlegt werden.

Von den Ausschussmitgliedern werden verschiedene Maßnahmen angezweifelt, wie Kürzungen in der Bildungslandschaft mit den Bibliotheken, im Politikaufwand, bei den SBZ, Im Verkehrsverbund, beiden Mittel für Vereine des Hafen- und Seemannsamtes, die Einführung einer Strandnutzungsgebühr und die Reduzierung der Anzahl der Ortsämter.

Die Beschlussvorlage wird mit 8 Stimmen dafür bei 1 Enthaltung vertagt.

**TOP**  
**7.4.1**      **Martin Lau (Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu)**  
**Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX**  
**Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018**  
**Vorlage: 2012/BV/4146-05 (ÄA)**

Die Vorlage wird vertagt.

**TOP**  
**7.4.2**      **Martin Lau (Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu)**  
**Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX**  
**Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018**  
**Vorlage: 2012/BV/4146-06 (ÄA)**

Die Vorlage wird vertagt.

**TOP**  
**7.4.3**      **Stellungnahme zum Änderungsantrag 2012/BV/4146-05 (ÄA)**  
**Martin Lau, Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu**  
**Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX**  
**Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018**  
**Vorlage: 2012/BV/4146-11 (SN)**

Die Vorlage wird vertagt.

**TOP**  
**7.4.4**      **Stellungnahme zum Änderungsantrag 2012/BV/4146-06 (ÄA)**  
**Martin Lau, Vorsitzender des Ortsbeirates Dierkow-Neu**  
**Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX**  
**Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018**  
**Vorlage: 2012/BV/4146-12 (SN)**

Die Vorlage wird vertagt.

**TOP 7.5    Abfallwirtschaftskonzept der Hansestadt Rostock**  
**Vorlage: 2012/BV/4170**

Herr Matthäus gibt eine kurze Bewertung zum Abfallwirtschaftskonzept (AWK) ab. Es ist bundesweit ein Konzept mit höchster Qualität. Es beinhaltet ein Rundum-sorglos-paket für die Bürger. Er weist auf die Klimaverträglichkeit hin.

Frau Klimpel gibt Erläuterungen zum Konzept. Es berücksichtigt das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz und wurde mit den betroffenen Firmen, den Behörden und Verbänden abgestimmt. Es legt mehr Wert auf Abfallvermeidung und Wiederverwertung. Nach Prüfung wurde keine SUP-Pflicht festgestellt, da kein Vorhaben beschrieben wird.

Frau Dr. Karlowski fragt nach, welche Hinweise des BUND berücksichtigt wurden. Nach ihrer Auffassung müsste SUP-Pflicht bestehen, wenn für die MVA eine UVP-Pflicht im anhängigen Prozess gefordert wird.

Frau Klimpel bestätigt, dass nur wenige Hinweise des BUND berücksichtigt wurden.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	6
Dagegen:	1
Enthaltungen:	2

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 7.6 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 10.VS.180  
"Vergnügungsstätten KTV"  
Vorlage: 2012/BV/4183**

Frau Fritsche begründet die Beschlussvorlage. Es besteht die Absicht, die Innenstadt von Ladenlokalen freizuhalten, die mit ihren zugeklebten Fenstern einen Fremdkörper darstellen und einen Trading-Down-Effekt bewirken. Dazu soll ein einfacher B-Plan aufgestellt werden.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 7.7 Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 11.VS.181  
"Vergnügungsstätten Stadtmitte"  
Vorlage: 2012/BV/4185**

Hier gilt dieselbe Begründung, wie für 2012/BV/4183.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	9
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 7.8 Kooperation mit der Hafenstadt Batumi (Georgien)  
Vorlage: 2012/BV/4217**

Herr Matthäus erläutert die Beschlussvorlage. Batumi ist eine vergleichbare Hafenstadt. Die Entwicklung ist um einige Jahre zurück. Die Kooperation wird durch die GIZ gefördert, dadurch entstehen nur Kosten für direkte Personalaufwendungen.

**Abstimmung:**

**Abstimmungsergebnis:**

Dafür:	8
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Angenommen	x
Abgelehnt	

**TOP 8 Verschiedenes**

**TOP 8.1 Informationen zum Thema Flora und Fauna in der Hansestadt Rostock**

Herr Hlawa stellt anhand eines PowerPoint-Vortrages Schwerpunkte zum Bestand und Erhalt von Arten der Flora und Fauna Rostocks vor.

**TOP 8.2 Informationen des Ausschussvorsitzenden**

In der nächsten Sitzung wird unter Verschiedenes die RGS zu den Wallanlagen vortragen.

